

ERFAHRUNGSBERICHT ZUM AUSLANDSSTUDIUM

BITTE SENDEN SIE DEN AUSGEFÜLLTEN BERICHT PER E-MAIL AN
ERASMUS.OUTGOING@HU-BERLIN.DE

1. LAND UND LANDESTYPISCHES

Beschreiben Sie bitte die Region, in der Sie ERASMUS-Studierende/r sind, welche Eigenheiten bringt das Leben in ihr mit sich und welche Informationen sollte man schon vor der Abreise sammeln?

Mein Erasmusstudium fand in Schottland, genauer in Glasgow statt. Eigenheiten sind ein nasskalter Winter, auch der Sommer ist relativ kühl. Wohnen ist deutlich teurer als in Berlin, und meist bei deutlich niedrigerem Standard. Vor allem Dämmung der Häuser ist mangelhaft, diese sind oft feucht und geheizt wird elektrisch. An sich ist es nicht so schwierig, eine Wohnung zu finden, diese sollte den Studierendenwohnheimen auch vorgezogen werden. Die Wohnheime sind sehr teuer, eng und unflexibel (vertraglich, MitbewohnerInnen, Zimmergestaltung etc.). Es ist sinnvoll, baldmöglichst nach Ankunft ein Bankkonto zu eröffnen. Darüber lässt sich sehr viel einfacher die Miete bezahlen. Ein Vergleich der Institute lohnt, da deren Service oft undurchsichtig und chaotisch ist, oft benötigt man für onlinebanking eine britische Mobilfunknummer, hierbei scheint giffaf einer der wenigen funktionierenden Anbieter zu sein. Hohe Gebühren beim Umtausch lassen sich mit transferwise oder kostenlosen Auslandsabhebungen und Bareinzahlung umgehen. Der öffentliche Nahverkehr ist relativ schlecht und die Bushaltestellen haben keine eindeutigen Namen/werden nicht angesagt, richtig Aussteigen ist eigentlich nur durch Nachfragen möglich. Die Menschen in Glasgow sind aber überwiegend sehr nett und hilfsbereit. Oft ist ein Taxi günstiger, vor allem ab 2-3 Personen.

2. FACHLICHE BETREUUNG

Wie werden Sie als ERASMUS-Student an der ausländischen Hochschule integriert, gibt es Incoming-Programme? Wie gestaltet sich Ihr Learning Agreement in Bezug auf ECTS, theoretische und praktische Kursauswahl sowie Prüfungen? Wie lange waren Sie an der Gasthochschule, in welchem Studiengang/ Semester?

Es gibt Incoming-Programme. Diese laufen ca eine Woche. Ich war in einer Arbeitsgruppe und habe dort Vollzeit geforscht. In dieser war es einfach, Anschluss zu finden. Zu Uni-Kursen und Orientierungsprogrammen kann ich mich daher aber kaum äußern. Es gibt viele Sport- und Aktivitätsteams, aber auch zB eine Whiskyunion, in allen kann man ohne große Hürden und mit kleinem Beitrag partizipieren. Ich war 10 Monate an der Gasthochschule, die Kursplanung im Voraus war schwierig, da an der Gasthochschule niemand wirklich unterstützend war. Nachdem ich angekommen bin hat sich das aber alles recht schnell geklärt und ich konnte ein Vollzeitresearch Programm machen, was retrospektiv ein großer Glücksfall war. Ich würde dies sehr weiterempfehlen. Prüfungen habe ich keine belegt. Ich war im Studiengang Master of Chemistry im 3ten und 4ten Mastersemester an der Gasthochschule und habe dort meinen Forschungsbeleg und meine Masterarbeit angefertigt.

3. SPRACHKOMPETENZ

Nutzten Sie das Angebot an (vorbereitenden) Sprachkursen? In welcher Sprache findet Ihr Auslandsstudium statt? Können Sie eine deutliche Verbesserung Ihrer Sprachkompetenz infolge des Auslandsaufenthaltes verzeichnen?

Ich habe keine Sprachkurse besucht, da mein Englischniveau schon bei Ankunft gut war. In der Arbeitsgruppe wurde Englisch gesprochen. Ich habe keine zweite Sprachprüfung abgelegt, kann aber subjektiv eine deutliche Verbesserung meines Sprachniveaus feststellen, vor allem im Bezug auf fachliche Kommunikation und Alltagsgespräche. Auch schottisch verstehe ich mittlerweile mehr oder weniger, was am Anfang sehr schwierig war.

4. WEITEREMPFEHLUNG

Empfehlen Sie die von Ihnen besuchte Hochschule und spezielle Lehrveranstaltungen im Ausland weiter? Stellen Sie uns bitte Ihre Motive für oder gegen eine Weiterempfehlung dar.

Ich kann die University of Glasgow im Fachbereich Chemie weiterempfehlen, vor allem wenn man sich bei den Arbeitskreisen umsieht. Zu Vorlesungen kann ich mich nicht äußern. Manche Arbeitsgruppen sind finanziell und personell SEHR gut ausgestattet, was natürlich eine interessante Erfahrung ist. Auch läuft vieles an der Universität sehr informell und locker ab, wobei es manchmal auch etwas chaotisch ist. Meine Empfehlung ist ein research project, wegen der Einblicke in den Forschungsalltag in anderen Ländern.

5. VERPFLEGUNG AN DER HOCHSCHULE

Mit welchem finanziellen Etat sollte man kalkulieren? Nutzen Sie das Angebot der Mensa oder Cafeteria? Wie bewerten Sie dabei das Preis-Leistungsverhältnis?

Ich habe die Mensa/Cafeteria nur ein mal besucht und fand diese relativ teuer und schlecht. Es gibt viele Möglichkeiten, zB Lunchdeals in den Supermärkten (-> Tesco, Waitrose, Marks&Spencer) oder viele Imbisse. Diese bieten alles eine solide Mahlzeit zwischen 3 und 6 Pound an, je nach Anspruch. Preis-Leistung ist außerhalb der Uni sehr okay, innerhalb weiß ich es nicht wirklich.

6. ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL

Nutzten Sie die öffentlichen Verkehrsmittel? Welche Kosten kamen auf Sie zu? Lohnt sich der Kauf bzw. die Mitnahme eines Fahrrades?

Wenig, da schlecht ausgebaut, Die U Bahn fährt nur im Kreis und die Distanzen in Glasgow sind nicht allzu groß. Öffentliche Verkehrsmittel fand ich sehr teuer, vor allem in Relation zur Leistung (U Bahn Sonntags nur bis 18 Uhr, sonst bis ca. 23 Uhr, verschiedene Busgesellschaften etc). Ich empfehle sehr, einen Nextbike account zu eröffnen, man kann als Studierende_r der Universität ein Fahrrad für mindestens 30 min kostenlos ausleihen. Die Stationen sind gut verteilt. Das fand ich meist am besten und habe Bus/Taxi/Ubahn nur zur Not genutzt. Die Züge sind allerdings relativ gut und preiswert.

7. WOHNEN

Wie haben Sie eine Wohnung/ Appartement/ Wohngemeinschaft gefunden? Wie ist das Preis-Leistungsverhältnis auf dem Wohnungsmarkt vor Ort?

Ich habe am Anfang ein Zimmer über PAD gefunden (private accomodation database), dort bin ich aber nach einem Monat ausgezogen. Die nächste Wohngemeinschaft habe ich über den Emailverteiler des Department of chemistry gefunden. Es gibt günstige Wohnungen mit guter Ausstattung (300 pound/m), günstige Wohnungen mit mäßiger Ausstattung (325 pound/m, in meinem Fall), also schlechter Isolierung und generell leicht abgewohnt und kalt. Man kann aber auch 400-500 pound bezahlen, auch dort ist vieles von gut bis schlecht zu haben. Insgesamt lohnt es sich zu suchen und skeptisch zu sein. MMn ist das Preis-Leistungsverhältnis in aller Regel deutlich schlechter als in Deutschland.

8. KULTUR UND FREIZEIT

Welche kulturellen Freizeitangebote bietet die Stadt/ Region, welche nahmen Sie wahr? Wie sind die Preise für Museen, Galerien, Sportangebote, Barszene, Kulinarisches?

Es gibt viele Museen, fast alle Kostenlos. Sehr viele gute Restaurants (Paesano Pizza, verschiedenste vegane Restaurants/bars). Sehr viele gute Pubs/Brauereien mit riesiger Bierauswahl (Inn Deep, Brewdog, Drygate). Auch einige gute Clubs (Subclub, Stereo, La Cheetah, SWG3). Etwas ungewohnt ist, dass viele Leute Tickets im voraus kaufen und man dann schonmal wegen fehlendem Ticket umsonst ansteht. Kulinarisches ist preiswert bis okay (die beste Pizzeria 6-8 Pfund, Burger ca. 8-10, Hauptgerichte auch meist 6-10). Sportangebote der Universität sind Gymmitgliedschaft (120 pound/a) plus ca 30 pfund für die Sportsclubs, wenn man bei welchen mitmachen will. Barszene ist preislich sehr okay, etwa 2.60 pro Pint, 4-5 für ordentliches Bier und mehr für ausgefallene Spezialitäten. Whisky in Bars ist relativ günstig. Clubeintritt sehr teuer (8+ pound) wenn man bedenkt, dass die Parties nur 4h gehen. Es gibt auch Galerien, auch idR kostenlos. Sehr sehenswert ist das Umland, vor allem die Highlands und einige Inseln. Vieles ist gut mit dem Zug oder Bus zu erreichen, Auto mieten ist ab 25 auch sehr günstig und einfach. Vor allem Bergwandern ist wahnsinnig schön und auch einige Zugstrecken schon malerisch.



9. AUSLANDSFINANZIERUNG

Wie hoch waren Ihre monatlichen Kosten durchschnittlich?

Weiß ich nicht genau, es ist möglich von 800 pound zu leben, aber deutlich angenehmer für 1000.